

MEHR WIR FÜR DICH.

Geschäftsbericht 2022
87. Geschäftsjahr



www.psd-nuernberg.de



**Mehr Wir
für Dich.**

Geschäftsbericht 2022
87. Geschäftsjahr

MEHR WIR FÜR DICH.

Allgemeines

Rechtsform

Eingetragene Genossenschaft

Handelsregister

Amtsgericht Nürnberg, GnR Nr. 281

Bankengruppe

Kreditgenossenschaften

Vorstand

Johann Büchler (Vorsitzender)
Helmut Hollweck
Ronny Reißmann

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Josef Süß (Vorsitzender)
Dipl.-Ing. Bernhard Pfund
(Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Tilman Engel
Dipl.-Kfm. Karl Michael Grimm
Sandra Huber
Dipl.-Volkswirtin Carola Seifried
Dipl.-Kfm. Rene Stein
Edwin Then
Margit Vogel

Verbandszugehörigkeit

Verband der PSD Banken e. V.
Dreizehnmorgenweg 36, 53175 Bonn

Zentralbank

DZ Bank AG
(Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank)

Impressum

Herausgeber

PSD Bank Nürnberg eG
Willy-Brandt-Platz 8, 90402 Nürnberg

Verantwortlich für den Inhalt

Der Vorstand

Redaktion

Digitales Marketing PSD Bank Nürnberg

Konzeption und Text

TextVersion, Feucht

Gestaltung

Designstudio Lohrer, Zirndorf

Bildnachweis

Triebwerk GmbH, Nürnberg (S. 1)
Photofabrik GmbH, Nürnberg
(S. 3–11)
PSD Bank Nürnberg (S. 16, 17, 20, 25, 27)
stock.adobe.com: © Halfpoint (S. 18),
© didesign (S. 23), © Ingo Bartussek (S. 24),
© JustLife (S. 26)

Inhalt

Allgemeines & Impressum **S. 2**

Das Jahr 2022 im Rückblick

Der Vorstand

Johann Büchler: **S. 4**
Einflussmöglichkeiten nutzen,
um gemeinsam davon profitieren
zu können

Helmut Hollweck: **S. 6**
Noch dichter am Markt agieren –
Handlungsfähigkeit beschleunigen

Ronny Reißmann: **S. 8**
Präzise bewerten – bestmöglich
absichern – täglich miteinander
kommunizieren

Der Aufsichtsrat

Stabilität und Kontinuität **S. 10**
als Grundpfeiler

Wirtschaftsbericht 2022

Entwicklung der Gesamtwirtschaft **S. 12**
und der Kreditgenossenschaften

Marke & Strategie

Mehr Wir für Dich: **S. 14**
Das Miteinander als Prinzip

Interview mit Prof. Dr. Harald **S. 17**
J. Bolsinger
„Eigene Werteschätze heben!“

Werte und Nachhaltigkeit

Werte nachhaltig prägen **S. 18**

Arbeitgebermarke

Erfolgreiche Ausarbeitung **S. 20**
auf Basis der Markenwerte



Führungsleitlinien

Paritätische Beteiligung **S. 21**
von Führungskräften und
Mitarbeitenden

Produkte und Produktentwicklung

Potenzielle Anlagechancen **S. 22**
nutzen, Risiken reduzieren

Interview mit Jessica Tröger **S. 24**
Leiterin Baufinanzierung:
Werte erhalten, niedrige Zinsen
sichern

Soziale Projekte

Sparen – Spielen – Spenden! **S. 26**

Jahresbilanz

Aktiva 2022 **S. 28**

Passiva 2022 **S. 29**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 **S. 30**

Gewinnverwendung 2022 **S. 31**

**Johann Büchler,
Vorstandsvorsitzender**

Einflussmöglichkeiten nutzen, um gemeinsam davon profitieren zu können

Fokussierung auf Bestandsprojekte, Etablierung eines Wertemanagements, Fortschritte bei der Digitalisierung: In einem schwierigen Marktumfeld 2022 haben wir Stehvermögen bewiesen und die Weichen für ein erfolgreiches Jahr 2023 gestellt.

2022 – der Rückblick

In der Kurzfassung:

- 2022 war durch eine einzigartige Zinswende geprägt, die von Negativzinsen hin zu einem deutlichen Anstieg der Zinssätze führte.
- Wir haben unser Wertemanagement installiert und unsere Marke damit neu bereichern können.
- Wenn wir die schwierigen Umstände berücksichtigen, die 2022 mit sich brachte, war es ein durchaus erfolgreiches Jahr.

Sicherlich das prägendste Ereignis 2022 war der Russland-Ukraine-Krieg: Das hat mich wie uns alle nachhaltig erschüttert. Die Nachfrage nach Krediten erlebte, ausgelöst durch die starke Verunsicherung der Bauinteressent:innen, einen deutlichen Rückgang. An den Geld- und Kapitalmärkten kam es zu entsprechenden Verwerfungen. Steigende Inflation und damit steigende Kosten insbesondere im Energiesektor erhöhten die Sparneigung und verminderten die Anlagebereitschaft auf allen Ebenen. Dass wir unter diesen schwierigen Voraussetzungen zwar einen Rückgang, jedoch keinen Einbruch bei unserem Ergebnis zu verzeichnen hatten – und uns damit im Branchendurchschnitt wirklich gut behaupten konnten –, spricht für unsere innere wie äußere Stärke. Im Übrigen: Jede Schlagseite hat ihre positive Kehrseite. Ein Negativzins, wie wir ihn über Jahre hinweg erlebt haben, wäre auf Dauer schwer zu managen gewesen. Insofern war die Zinssteigerung aus meiner Sicht ein natürlicher Prozess. Die Geschwindigkeit, mit der dieser erfolgte, hat uns allerdings tatsächlich überrascht und den Atem geraubt.

2022 – was haben wir geleistet

Bei den Kreditangeboten haben wir uns mehr und mehr von der Unsicherheit im Neubaugeschäft wegbewegt und uns auf Bestandsobjekte sowie Modernisierungs- und Sanierungsprojekte fokussiert. Wichtig für mich war es in dieser komplexen Situation, unsere Einflussoptionen so zu nutzen, dass wir als Bank mit unseren Kund:innen gemeinsam davon profitieren können. Stagniert das Neubaugeschäft auf niedrigem Niveau, fokussieren wir uns auf Bestandsbauten und die Finanzierungsmöglichkeiten, die sie bieten. Benötigen unsere Kreditkund:innen mehr Zeit, um die mit den Zinskosten wachsenden monatlichen Raten zu begleichen, dann verlängern wir im Gegenzug die Kreditlaufzeiten, um die Raten wieder zu reduzieren.

Auch dafür steht 2022: Wir haben die Fortschritte bei der Digitalisierung, die durch Corona enorm an Geschwindigkeit gewonnen hatten, in der Folgezeit weiter festigen können. Das galt sowohl für die interne Kommunikation als auch für die Schärfung unseres digitalen Angebots. Vom Neuaufbau der Website bis hin zum Angebot von Videoberatungen haben wir uns technisch und inhaltlich flexibler aufgestellt. Gerade unsere Online-Beratungen werden von unseren Kund:innen sehr gut angenommen, zumal wir diese in der Regel mit einem kürzeren zeitlichen Vorlauf anbieten können als Präsenzberatungen.

Ihr Ausblick auf 2023

Nach den Turbulenzen 2022 wird es vermutlich auch kein ruhiges 2023 geben. Prognosen sind angesichts einer solchen komplexen Gemengelage nur schwer zu stellen. Die Pegel der Frühindikatoren schlagen nicht besonders stark aus, was bis dato auf relativ normale Verhältnisse hinweist: Wäre schön, wenn es so bleibt. Wir haben unsere mittelfristigen Ziele überarbeitet



und hoffen so, die Grundlagen dafür gelegt zu haben, dass wir im Bereich der Kreditvergabe wieder mehr wachsen und viele Kund:innen beim Erwerb, bei der Sanierung oder aber beim Neubau begleiten können. Im Anlagebereich können wir eine klare Tendenz zurück zu Festzinsprodukten verzeichnen. Überdies haben wir 2022 viele Entscheidungen und Vorbereitungen für Maßnahmen getroffen, die wir 2023 umsetzen. Insofern ist es in jedem Fall ein sehr spannendes Jahr – auch mit neuen Chancen, die es zu ergreifen gilt.

Der Weg zur Werte- und Nachhaltigkeitsbank ...

... ist für mich ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem noch intensiveren Miteinander. Rund 200 von 294 Mitarbeitenden haben sich an der Umsetzung beteiligt: Was für ein starkes Signal! Wichtig für mich: Auf einer solchen starken Basis können wir unsere Werte glaubwürdig und belegbar kommunizieren. Das wird auch die Kundschaft schätzen, und es wird uns auf dem Weg zu stabilen und nachhaltigen Kundenbeziehungen weiterbringen.

„Der Weg zur Werte- und Nachhaltigkeitsbank ist für mich ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem noch intensiveren Miteinander.“

Ihre drei wichtigsten Werte

Nummer eins: etwas bewirken. Denn das heißt für mich, dass wir das, was wir uns vornehmen, auch tatsächlich umsetzen. An zweiter Stelle steht für mich Aufrichtigkeit: nämlich das zu tun, was wir sagen, und zu sagen, was wir tun. Und natürlich Vertrauen – intern im Umgang miteinander und extern gegenüber Mitgliedern und Kund:innen, Verlässlichkeit und Qualität in den Aussagen und Taten gegenüber Kund:innen und Kolleg:innen. Denn das allein beweist, dass wir einen vertrauensvollen Umgang miteinander und mit unseren Kund:innen pflegen.

**Helmut Hollweck,
Vorstand**

Noch dichter am Markt agieren – Handlungsfähigkeit beschleunigen

Krieg, Inflation, Zinsanstieg: 2022 war ein herausforderndes, ein aufreibendes Jahr. Wir haben uns mit viel Einsatz aus den Tiefs herausgearbeitet und mit einem guten Ergebnis abschließen können.

2022 – der Rückblick

Der Einstieg ins Jahr war sicherlich noch durch Corona geprägt: Fragen hinsichtlich der Gesundheit unserer Mitarbeitenden und deren Angehörigen in Verbindung mit der Planung und Gestaltung unserer Arbeitsorganisation dominierten. Daneben registrierten wir auf fast allen Ebenen deutliche Preissteigerungen. Der eigentliche Schrecken folgte am 24. Februar mit dem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine – einem Krieg nicht weit vor unserer eigenen Haustür. Hier galt es auch intern, den Dialog zu befördern und dadurch Ängste unter den Mitarbeitenden, wenn möglich, abzubauen.

In der Folge wirkte der Krieg als Turbo für die Inflation, gerade im Bereich der Energieversorgung. Es folgte ein Zinsanstieg mit massiver Auswirkung auf die Kapitalmärkte, ein Einbruch im Bereich der Immobilienfinanzierung und eine Kundschaft, die sich im Anlagengeschäft gleichermaßen verunsichert zeigte. Auch bei unseren eigenen Anlagen gab es herausfordernde Entwicklungen, frei nach der Formel: Steigen die Zinsen, fallen die Kurse. Kurz: Es war ein Jahr, durch das wir uns hindurcharbeiten mussten und hindurchgearbeitet haben. Das hat uns, im Nachhinein betrachtet, sicherlich nach vorne gebracht.

2022 – was haben wir geleistet

Die Berechenbarkeit der Märkte hat merklich ab- und die Volatilität deutlich zugenommen. Die Konsequenz, die wir daraus gezogen haben, war, eine deutlich größere Nähe zu den Finanzmärkten herzustellen, um bei weiteren einschneidenden Änderungen so schnell wie möglich agieren zu können.

Dies hatte auch Auswirkungen auf die Qualität und Quantität unserer internen Kommunikation und unseren regelmäßigen Austausch über unsere Eigenanlagen. Es gab Phasen, in denen wir uns täglich Zeit nahmen, um die aktuelle Marktsituation zu besprechen. Für diese beschleunigte Handlungsfähigkeit haben wir einen sauberen Rahmen aufgesetzt, um relevante Prozesse mit höherer Reaktionsgeschwindigkeit steuern zu können. Das galt im Übrigen auch für eine direktere Kommunikation mit unserer gesamten Belegschaft.

Ihr Ausblick auf 2023

Paradox erscheint mir, dass seit dem vierten Quartal 2022 der Ukraine-Krieg kaum noch Auswirkungen auf unsere Märkte hat; nichtsdestotrotz hoffen wir inständig auf einen baldigen Frieden. Entsprechend „normal“ sind wir aus dieser Ausgangsposition in die Planungen für das kommende Jahre herangegangen – nicht ganz frei natürlich von der Sehnsucht nach Normalität.

Intern haben wir uns jede Menge vorgenommen, insbesondere was die Themen Markenstrategie, Grundwerte und Führungsleitlinien betrifft. Hier wird es nach den umfangreichen Vorbereitungen und Vorarbeiten, die wir bereits im vergangenen Jahr geleistet haben, vor allem um die konkrete Umsetzung im täglichen Miteinander und im Verhältnis zu unseren Kund:innen und Partnern außerhalb der Bank gehen. Weitere deutliche Fortschritte wollen wir bei der Realisierung unseres Omnikanal-Konzepts im Vertrieb und im Bereich Gesundheitsmanagement für die Mitarbeitenden insgesamt erzielen.

„Intern haben wir uns jede Menge vorgenommen, insbesondere was die Themen Markenstrategie, Grundwerte und Führungsleitlinien betrifft.“

Der Weg zur Werte- und Nachhaltigkeitsbank ...

... soll für mich all das mitnehmen, was wir haben, und das ist eine Menge. Wir haben über die Jahrzehnte bereits exzellente Prozesse bei uns in der Bank installiert. Wir bieten unseren Kund:innen gute Konditionen, verbunden mit einem sehr guten Service, insbesondere bei der Beratung. Bei aller Euphorie, was die gemeinsame Deklaration unserer Werte betrifft: Auch der Sinn für das Geschäftliche ist etwas, was uns immer miteinander verbunden hat, und das sollten wir in Zukunft unbedingt beibehalten!

Ihre drei wichtigsten Werte

An erster Stelle: Menschlichkeit. Das fängt mit dem Respekt und der Achtung an, die wir jedem unserer Mitmenschen zollen sollten. Gleich danach kommt die Dankbarkeit, die ich empfinde, wenn ich mir vor Augen halte, was ich in meinem bisherigen Leben alles geschenkt bekommen habe. Und als dritter Wert: Humor und Spaß, denn sie erst machen das Leben im Allgemeinen und die Arbeit im Besonderen lebens- und liebenswert.

Ronny Reißmann gehört seit 1. Januar 2023 dem Vorstand der PSD Bank Nürnberg an. Zuvor war er als Leiter Banksteuerung und Prokurist im Unternehmen tätig.

**Ronny Reißmann,
Vorstand**

**Präzise bewerten –
bestmöglich absichern –
täglich miteinander
kommunizieren**

Auch im Rückblick hatten unsere Entscheidungen und Maßnahmen 2022 Hand und Fuß. So sind wir aus einem durchweg stürmischen Marktumfeld heil herausgekommen und nach wie vor stabil und zukunftssicher aufgestellt.

2022 – der Rückblick

Nach den beiden Coronajahren hatten wir uns noch im Frühjahr auf einen entspannten Sommer gefreut. Diese Hoffnung hatte sich dann durch den Kriegsausbruch in der Ukraine sehr schnell in Luft aufgelöst. Prägend für meinen Arbeitsbereich war – nach einem durchaus erfolgreichen Start ins Jahr – die enorme Dynamik beim Anstieg der Zinssätze sowie die Vollbremsung, die das Baufinanzierungsgeschäft infolgedessen gegen Mitte des Jahres hingelegt hatte. Dazu kamen Materialknappheit und verlängerte Lieferfristen, die weitere Kund:innen von ihrem Bauvorhaben abhielten und dafür sorgten, dass die Transaktionen in diesem Bereich nahezu zum Erliegen kamen. Angesichts solcher Umstände war es kaum möglich, unser Kreditziel zu erreichen.

Aus meiner Sicht positiv entwickelte sich das Kundeneinlagengeschäft. Die Situation, die wir noch Ende 2021 mit der Berechnung von Negativzinsen hatten, widerspricht eigentlich jeder volkswirtschaftlichen Logik. Im Laufe des Jahres 2022 hat sich dieser Widerspruch glücklicherweise aufgelöst.

2022 – was haben wir geleistet

Die schon am Jahresanfang hohe, dann weiter wachsende Inflation, die steil ansteigenden Zinsen und die kaum kalkulierbare weltwirtschaftliche Entwicklung haben uns 2022 in permanente Alarmbereitschaft versetzt. Das betraf unsere strategische Planung ebenso wie die unterschiedlichen Stress-tests und internen Proberechnungen, die wir während des gesamten Jahresverlaufs wiederholt durchgeführt haben. Die Antworten auf Fragen wie: „Was kann der Bank in diesem oder jenem Szenario passieren?“ und „Wie sehen die notwendigen Konsequenzen aus, die wir daraus ziehen?“ haben bei uns intern zu einer Reihe von Maßnahmen geführt. Das betraf unsere Kommunikation untereinander – die wir auf nahezu tägliche Telefon- und Videokonferenzen in den turbulenten Phasen umstellten – über eine Vielzahl von Reportings, die wir in dieser Zeit erstellten, bis hin zu (Zins-)Absicherungsgeschäften, die wir abgewickelt haben, um die Auswirkungen auf unser Kerngeschäft abzufedern. Dabei galt es, unseren Wertpapierbestand ebenso wie die Risiken, die ihn umgaben, täglich neu zu bewerten und diesen möglicherweise umzuschichten, um die Vermögenswerte der Bank und unserer Kund:innen abzusichern.

„Bei einer Sache bin ich mir recht sicher. Ich denke, dass wir 2023 die Kundeneinlagenzinsen weiter erhöhen können. Es darf also wieder gespart werden!“

Ihr Ausblick auf 2023

Nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres fällt mir der Ausblick auf das Jahr 2023 natürlicherweise schwer: Da dominiert die Vorsicht. In der optimistischen Version ist mein Ausblick mit der Hoffnung verbunden, dass der Krieg in der Ukraine ein Ende findet, dass sich die Märkte stabilisieren, dass wir in den kommenden Monaten allmählich die Inflation in den Griff bekommen und dass es an den Immobilienmärkten etwas berechenbarer und im positiven Sinne lebendiger zugeht. Gleichwohl spielen wir natürlich Szenarien durch, in denen all dies nicht eintritt und sich der Zins weiter erhöht.

Bei einer Sache bin ich mir jedenfalls recht sicher. Ich denke, dass wir 2023 die Kundeneinlagenzinsen weiter erhöhen können. Es darf also wieder gespart werden!

Der Weg zur Werte- und Nachhaltigkeitsbank ...

... führt zunehmend zu einer Überprüfung gerade auch unserer eigenen Investitionen. Seit vielen Jahren lassen wir unsere Eigenanlagen von der DZ-Bank auf die Erfüllung bestimmter Nachhaltigkeitsanforderungen prüfen. So können wir feststellen, wo wir gut unterwegs sind, wo sich Grauzonen befinden oder Anlagen, die für uns als Wertebank nicht mehr zu unserem Portfolio passen. Wir sind gerade dabei, uns nach und nach von solchen Anlagen zu trennen bzw. diese auslaufen zu lassen. Der nächste Schritt besteht für mich darin, die Prüfung der Nachhaltigkeitskriterien sowohl für unsere eigenen Anlagen, aber auch für die Anlagen, welchen wir unseren Kund:innen empfehlen, auszubauen. Auf dieser Basis können wir entscheiden, ob diese auch langfristig zu unserem Produktportfolio passen.

Ihre drei wichtigsten Werte

An erster Stelle gilt es für mich, in meinem Tun etwas bewirken zu können, auch um der Generation meiner Kinder eine geordnete Welt zu hinterlassen. An zweiter Stelle rangiert bei mir der Wert Ehrlichkeit, nämlich selbst ehrlich zu anderen zu sein und von anderen die gleiche Ehrlichkeit erwarten zu können. An dritter Stelle stehen Humor und Spaß, denn sie sind es vor allem, die Leben und Arbeiten liebenswert machen.

Stabilität und Kontinuität als Grundpfeiler

Für Josef Süß, den Aufsichtsratsvorsitzenden der PSD Bank Nürnberg, war 2022 „definitiv ein schwieriges Jahr“, aber auch eines, „aus dem wir durch gemeinsame Arbeit gestärkt hervorgegangen sind!“

5.000 Euro erhöht. Diese Stärkung unserer Substanz führte dazu, dass wir gar nicht erst in die Situation kamen, mit hohen Abschreibungen in gefährliche Zonen abzurutschen. Die Stabilität und Kontinuität, mit denen wir in den vergangenen Jahren gewirtschaftet hatten, haben sich in dieser Krisenphase positiv ausgewirkt.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Diese war von breiter Übereinstimmung geprägt, nicht nur, was unsere Bewertung kritischer Situationen, sondern auch die Maßnahmen betraf, mit denen wir ihnen begegneten. Die Stabilität und Kontinuität, durch die sich unsere Bank auszeichnet, finden ihr Pendant in der Kooperation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Wichtige Entscheidungen werden bei uns gemeinsam erörtert, getroffen und im Nachgang bewertet. Auch wenn wir Sachverhalte kontrovers diskutieren, finden wir immer wieder gemeinsame Lösungen, die das Wohl der Bank im Auge behalten. Diese Art der Zusammenarbeit hat sich auch nach dem Ausscheiden von Isolde Bräunling, die 2022 altersbedingt nicht mehr für den Aufsichtsrat kandidierte, und der Neubesetzung durch Margit Vogel im zweiten Halbjahr 2022 fortgesetzt.

Schwerpunkthemen im Aufsichtsrat

Den größten Raum nahmen hier – aus aktuellem Anlass – die Themen Immobilieninvestitionen, die Auswirkungen der Zinserhöhungen und der gesamte Bereich des Themas Eigenkapitalausstattungen ein. Dazu kamen weitere Schwerpunkthemen, etwa das Beauftragtenwesen insbesondere im Compliance-Bereich. Hier haben wir es mit einer wachsenden Flut von Vorschriften zu tun, bei denen stets die Gefahr besteht, dass sie uns in der Dynamik, mit der wir am Markt agieren, stärker ausbremsen, als dass sie uns in der Umsetzung Nutzen bringen. Auch hierfür müssen wir natürlich Lösungen finden, die allen gerecht werden.

Bankenwesen im Wandel

Wir im Aufsichtsrat vertreten gemeinsam die Auffassung, dass Banken heute nur überleben, wenn sie sich den Kund:innen gegenüber als umfassender Dienstleister präsentieren. Die originäre Aufgabe der Bank, nämlich den Kund:innen von diesen

Ihr Rückblick auf das Jahr 2022

Aus Bankensicht war 2022 geprägt durch den Anstieg der Inflation und, damit einhergehend, durch die kräftige Anhebung der Zinsen. Letztere hatte so exorbitante Effekte, dass sie eine Reihe von Banken wie auch gewerbliche Unternehmen ins Wanken brachte. Wir, die PSD Bank Nürnberg, stehen auf so sicherem Fundament, dass wir definitiv nicht dazugehörten. Aber natürlich haben auch wir uns Gedanken über die Zukunftsfähigkeit unserer Bank machen müssen.

Was haben wir geleistet

Wir haben auch in diesem Berichtsjahr die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt und unsere Überwachungsfunktionen wahrgenommen, insbesondere die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers betreffend. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Wir, der Aufsichtsrat, haben über den gesamten Jahresverlauf zehn Mal, unsere fünf Ausschüsse insgesamt 26 Mal getagt: klare Indizien für die Dynamik, die der Markt uns aufgezwungen hat.

In einer marktvolatilen Lage wie dieser ging es zunächst einmal darum, unser Eigenkapital zu stärken. Um das zu erreichen, führten wir diesem auch weiterhin einen Teil unserer Gewinne zu. Wir haben zudem einen Teil unseres Immobilienvermögens umgeschichtet und die Anzahl der Geschäftsanteile, die unsere Mitglieder zeichnen können, auf einen Gesamtwert von



„Wichtige Entscheidungen werden bei uns gemeinsam erörtert, getroffen und im Nachgang bewertet. Auch wenn wir Sachverhalte kontrovers diskutieren, finden wir immer wieder gemeinsame Lösungen, die das Wohl der Bank im Auge behalten.“

benötigte Geldmittel zur Verfügung zu stellen, stellt heute in vielen Bereichen jenseits der angebotenen Konditionen kein Alleinstellungsmerkmal mehr dar. Entsprechend gilt es für uns als PSD Bank Nürnberg, um unsere Kernprodukte herum eine möglichst breite Palette an Services anzubieten, mit denen wir unsere Kund:innen und Mitglieder unterstützen können.

Ein Teil des Wandels wird dabei durch die digitale Transformation beeinflusst. Aber auch hier geht es darum, die Palette an Services so breit wie möglich zu gestalten. Viele Prozesse können auch intern oder im allgemeinen Geldverkehr automatisiert bzw. digitalisiert werden, andere sollten sich stärker an den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden, Kund:innen und Mitglieder orientieren.

Wir alle haben uns nach den Beschränkungen der Coronapandemie wieder auf die klassischen Präsenzveranstaltungen gefreut. Gleichzeitig wissen wir jetzt, wie wir auch virtuell optimal miteinander kommunizieren können.

Positionierung als Werte- und Nachhaltigkeitsbank

Die Nachhaltigkeit von Werten steht und fällt mit der Genauigkeit, mit der sie definiert, und der Ausdauer, mit der sie durch ein Unternehmen getragen wird. Wie das geschieht, wird sich bei uns zeigen. So oder so glaube ich an die Stärke unserer Mitarbeitenden. Die Menschen fühlen sich bei uns wohl – das zeigt auch unsere geringere Fluktuation. Gleichwohl gilt es auch weiterhin, kompetente Fachkräfte an uns zu binden. Und das gelingt sicherlich auch dadurch, dass wir unseren Wertekanon stärker nach außen kommunizieren.

Ein persönliches Wort zum Abschied

Da ich mich selbst nach fast dreißigjähriger Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender anlässlich der Generalversammlung Ende Juni nicht mehr zur Wiederwahl stellen werde, möchte ich an dieser Stelle ein sehr herzliches Dankeschön an Sie alle, unsere Mitglieder, die Sie uns so lange die Treue gehalten haben, aber auch unsere Mitarbeitenden richten. Ich durfte Sie über Jahrzehnte begleiten. Bleiben Sie uns treu, wir alle wollen Sie unterstützen, wir alle wollen das Beste für die Bank. Aber ohne Sie gibt es keinen Erfolg.



Josef Süß,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Wirtschaftsbericht 2022

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Kreditgenossenschaften

Niedriges Wachstum – hohe Inflation

Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %. Damit stieg die Wirtschaftsleistung deutlich schwächer als 2021 (+2,6 %), trotz der auch 2022 andauernden Erholung vom Coronakrisenjahr 2020. Die allgemeine Teuerung legte kriegsbedingt weiter zu. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes war die Inflationsrate mit 6,9 % so hoch wie seit fast 50 Jahren nicht mehr.

Steigende Konsumausgaben

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sind im Verlauf des Jahres 2022 kräftig gestiegen. Angesichts der Rückführung von Infektionsschutzmaßnahmen wurde vor allem in den Bereichen Gastgewerbe sowie Freizeit, Unterhaltung und Kultur mehr ausgegeben. Zum Jahresende bremste der Höhenflug der Verbraucherpreise die Kaufkraft der Haushaltseinkommen jedoch verstärkt aus. Auf Jahressicht konnten die privaten Konsumausgaben dennoch preisbereinigt um 4,3 % zulegen und mit 2,1 Prozentpunkten zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum beitragen.

Negativer Außenbeitrag

Der Außenhandel erholte sich weiter vom pandemiebedingten Konjunkturreinbruch des ersten Halbjahres 2020. Exporte (+2,9 %) und Importe (+6,0 %) legten zu, wenngleich weniger dynamisch als im Vorjahr (+9,7 % bzw. +9,0 %). Dämpfend wirkten hier anhaltende Materialknappheiten der deutschen Industrie, die aufgrund des Ukrainekrieges verhängten Sanktionen und die generell schwächere Weltkonjunktur.

Zunehmend schwächere Konjunktur im Jahresverlauf

Zu Jahresbeginn war die Wirtschaftsleistung noch stärker gestiegen, befördert insbesondere durch die Erholung der kontaktintensiven Dienstleistungsbereiche vom pandemiebedingten Einbruch 2020. Im weiteren Jahresverlauf verschlechterte sich die Konjunktur deutlich, was in einer Schrumpfung zum Jahresende mündete. Hauptgrund für die Verschlechterung waren die wirtschaftlichen Begleiterscheinungen des Ende Februar einsetzenden russischen Angriffskrieges wie weiter steigende Energie- und Rohstoffpreise, Lieferkettenstörungen und Unsicherheiten hinsichtlich der Gasversorgung.

Stagnierende Investitionen

Die Kombination aus Preiserhöhungen, Personal- und Materialengpässen, eingetrübten Ertragsaussichten und weniger günstigen Finanzierungsbedingungen belastete das Investitionsklima spürbar. In Fahrzeuge, Maschinen und andere Ausrüstungen wurde zwar mehr investiert, der preisbereinigte Zuwachs von 3,3 % blieb jedoch leicht hinter dem Anstieg des Vorjahres (+3,5 %) zurück. Die Bauinvestitionen gaben im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % nach, da nahezu unveränderten öffentlichen Investitionen spürbare Rückgänge im Wohnungs- und Wirtschaftsbau gegenüberstanden.



Stagnation in der Industrie

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes stagnierte im Wesentlichen (+0,2 %), nachdem sie 2021 noch um 5,1 % zugelegt hatte. Innerhalb der Industrie zeigten sich unterschiedliche Tendenzen. Gerade die von den anziehenden Energiepreisen besonders betroffenen Wirtschaftszweige verminderten ihre Produktion oft spürbar.

Europa: EZB hadert mit Inflationsgefahren

Zum Jahresbeginn ging die EZB trotz steigender Inflation von einem temporären Inflationsschub aus. Schrittweise beendete sie ihre Anleihekaufprogramme, welche die bestehende expansive Geldpolitik verstärkt hatten. Im Februar endeten die Zukäufe des pandemiebedingten Anleihekaufprogramms (PEPP) und im Juli die des Anleihekaufprogramms APP. Die Leitzinsen blieben daher zunächst noch sehr niedrig. Parallel stieg die Verbraucherpreisinflation im Euroraum im ersten Halbjahr von 5 auf 8,6 %. Beginnend mit dem 27. Juli erhöhte die EZB dann ihren Leitzins erstmals seit dem Jahr 2011. Innerhalb von fünf Monaten stieg er auf 2,5 %. Zum Jahresende kündigten EZB-Präsidiumsmitglieder weitere Zinsschritte für das Jahr 2023 an, um die Inflation auf den Zielwert von 2 % zurückzuführen.

Höchste Inflationsrate seit 49 Jahren

Die Inflationsrate, gemessen am Verbraucherpreisindex, lag mit 6,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 erheblich über ihrem Vorjahreswert von 3,1 %. Maßgeblich für die Teuerung waren die Energie- und Nahrungsmittelpreise, die im Zuge des Ukrainekrieges sowie der andauernden Lieferengpässe um außerordentliche 29,7 % und 13,4 % stiegen.

Stabiler Arbeitsmarkt

Auch am Arbeitsmarkt setzte sich die Erholung vom Krisenjahr 2020 fort. Die Zahl der amtlich registrierten Arbeitslosen ging weiter zurück. Trotz eines zeitweisen Anstiegs im Zuge der erstmaligen Erfassung ukrainischer Flüchtlinge gab die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt um etwa 200.000 auf rund 2,4 Mio. nach. Vor diesem Hintergrund sank auch die Arbeitslosenquote von 5,7 % im Vorjahr auf 5,3 %.

Rückläufige Wertschöpfung im Baugewerbe

Im Jahresverlauf 2022 verdichteten sich die Hinweise darauf, dass der langjährige Bauboom ausläuft. Wichtige Indikatoren wie der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und die Genehmigungen im Hochbau folgten einem erkennbaren Abwärtstrend. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des Baugewerbes sank um 2,9 % und damit stärker als im Vorjahr (-1,4 %). Hauptgründe für den Wertschöpfungsrückgang dürften die andauernden Engpässe bei Materialien, Personal und Bauland gewesen sein; hinzu kamen die erschwerten Finanzierungsbedingungen im Zuge der Zinswende der Europäischen Zentralbank.

Finanzmärkte

Auch die Lage an den Finanzmärkten war vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine geprägt. Steigende Energie- und Rohstoffpreise schlugen sich dabei global in den höchsten Verbraucherpreisinflationsraten seit Jahrzehnten nieder. Die Energie- und Nahrungsmittel-inflation traf hier auf eine bereits hohe Kerninflation. Diese hatte in den USA im Dezember 2021 bereits bei annualisiert 5,5 % gelegen, im Euroraum bei 2,6 %. 2022 stiegen beide Kernraten weiter und erreichten 5,7 bzw. 5,2 %. Weltweit reagierten Notenbanken mit Zinserhöhungen. Die US-Notenbank Fed erhöhte ihren Leitzins erstmals im März 2022, die Europäische Zentralbank (EZB) im Juli 2022. Zum Jahresende 2022 bewegte sich der Leitzins der EZB bei 2,5 %, der der Fed zwischen 4,25 – 4,5 %.

Euro fällt zeitweise unter Parität, kann sich aber stabilisieren

Ausgehend von einem Kurs von 1,14 Dollar zu Jahresbeginn schwächte sich die europäische Gemeinschaftswährung 2022 gegenüber dem Dollar deutlich ab. Im August unterschritt der Euro erstmals seit 2002 die Parität zum US-Dollar und erreichte Ende September mit einem Wert von 0,96 Dollar sein Minimum. Im 4. Quartal konnte er sich etwas erholen und beendete das Jahr 2022 mit einem Gegenwert von 1,07 Dollar – ein Rückgang von 6,1 % im Vergleich zum Vorjahresendwert.



Anleiherenditen im Aufwärtsgang

Sorgte Russlands Angriff auf die Ukraine zunächst für einen Rückgang der Anleiherenditen und damit für eine Kurserholung, stiegen die Renditen im weiteren Jahresverlauf deutlich. Die zunehmend straffen Zinsschritte weltweit wichtiger Notenbanken insbesondere in den Industrieländern bewirkten einen deutlichen Kursverfall. Entsprechend deutlich stiegen die Renditen. Ihr Anstieg begann im März 2022, als die US-Notenbank Fed ihre Leitzinsen erstmalig erhöhte. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe stieg auf 2,56 % zum Jahresende, die Rendite der zehnjährigen US-Bundesanleihe auf 3,83 %.

DAX schließt mit Verlusten

An den Aktienmärkten begann der DAX das Jahr mit leichten Verlusten, die sich nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine rasch ausweiteten. Nach 15.884,86 Punkten zum Jahresauftakt fiel er bis zum 8. März auf einen zwischenzeitlichen Tiefstand von 12.831,51 Punkten und erreichte nach kurzzeitiger Erholung Ende September mit 11.975,55 Punkten seinen Jahrestiefstand. Bis zum Jahresende konnte er sich schließlich auf 13.923,59 Punkte erholen. Auf das Gesamtjahr gerechnet verlor der DAX dabei 12,3 %.

Entwicklung der PSD Bankengruppe im Jahr 2022

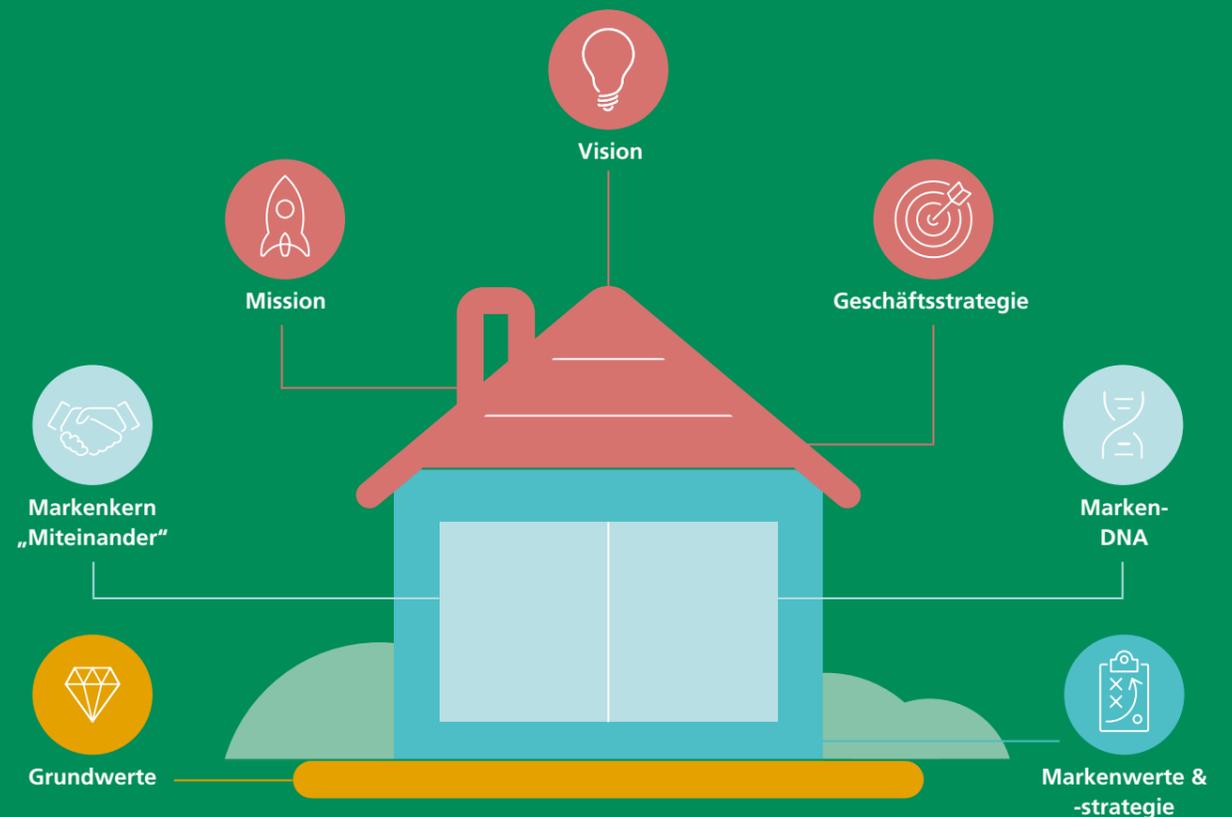
Die PSD Banken blieben auch im Jahr 2022 auf Wachstumskurs. Die addierte Bilanzsumme der 14 PSD Banken stieg um 529 Mio. EUR (oder 1,9 %) auf insgesamt 28.199 Mio. EUR.

Tradition ist die Geschichte, die wir geschrieben haben und aus der wir gemeinsam schöpfen können. Transformation ist der Weg, der uns von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft führt. Beides schließt sich nicht aus – beides schließt sich an!

Um Tradition und Transformation auf eine konkrete, wirksame Weise zu einer Einheit verbinden zu können, bedarf es einer klaren Definition und Positionierung unserer selbst: Was macht uns als PSD Bank Nürnberg aus? Welche Eigenschaften werden von innen wie außen mit uns verbunden? Welche Werte repräsentieren wir nach außen – und möchten sie möglicherweise noch stärker repräsentieren? Diesen Findungs- bzw. Selbstbestimmungsprozess haben wir 2022 in entscheidender Weise vorangetrieben. Durch einen intensiven, alle unsere Mitarbeitenden einbeziehenden Werte- und Markenbestimmungsprozess haben wir unsere Positionierung auf umfassende Weise neu ausrichten können:

- Die Grundwerte bilden das Fundament, auf dem unser Haus errichtet wurde und immer noch steht.
- Die eigentlichen Wände des Hauses werden, intern wie extern, durch unsere Marke festgelegt. Dazu zählen: Markenkern sowie Markenwerte und -strategie.
- Das Dach des Hauses PSD Bank Nürnberg wird durch die Verbindung von Vision und Mission und ihre Auswirkung auf unsere Geschäftsstrategie bestimmt.

Mehr Wir für Dich: Das Miteinander als Prinzip



Tradition als Prinzip

Wichtig bei der Bestimmung von Vision, Marke und Werten: Wir als PSD Bank Nürnberg zehren von unserer Geschichte und sind unserer Tradition als genossenschaftliche Bank verpflichtet. Das genossenschaftliche Prinzip legt uns auf das gemeinschaftliche Miteinander fest, mit dem wir Herausforderungen angehen und nach Lösungen suchen. Dieses Miteinander gilt für unsere Beziehung untereinander wie auch zu unseren Kund:innen und Partnern. Es basiert auf dem Willen, uns stets umeinander zu kümmern, und dem Bemühen, unseren Kund:innen das Leben möglichst angenehm zu machen.

Entsprechend lautet unsere Vision:

„Die empathischste Miteinanderbank für alle, die mehr Leichtigkeit und ein fürsorgliches Handeln für Mensch und Natur schätzen.“

Aus der Vision lässt sich unsere Mission als Handlungsleitfaden ableiten:

„Durch unser verantwortungsvolles und wirtschaftliches Handeln gestalten wir gemeinsam einen nachhaltigen Lebensraum mit finanziellen und sozialen Perspektiven für jeden Menschen.“

Vision und Mission ergeben in gemeinsamer Verbindung mit der Geschäftsstrategie unser Leitbild.



Die Marke

Die Marke bildet die Wände der Räume ab, in denen wir uns in unserem Unternehmensgebäude bewegen, und schafft somit die Verbindung zwischen Leitbild (Dach) und Grundwerten (Fundament). Unsere Marken-DNA wurde dabei direkt aus unseren Grundwerten abgeleitet.



Von der Marke zur Strategie

Als Genossenschaftsbank haben wir neben unserem geschäftlichen auch einen sozialen Auftrag. Dieser kommt folgerichtig in unserem Claim „Mehr Wir für Dich“ und in unserem Leitbild zum Ausdruck. Das bedeutet für uns: Die Beratungsqualität für unsere Kund:innen und die Loyalität, die uns gegenseitig verbindet, sind und bleiben gewichtige Faktoren. Um dieses hohe Level weiterhin gewährleisten und die Beziehung zu unseren Kund:innen aufrechterhalten zu können, werden wir auch weiterhin in unsere Beratungsqualität investieren.

Von der Strategie in die Umsetzung

Zurzeit laufen drei Teilprojekte, mit denen wir sicherstellen, dass unsere Werte auch tatsächlich Eingang in unseren Arbeitsalltag und die Entscheidungen, die wir treffen, finden:

1. Wir legen **Werteregeln** fest und verknüpfen diese mit Tools, mit denen wir ihre Einhaltung sicherstellen können. Dies bezieht sich auf sämtliche Kontaktstellen, die uns untereinander und mit unseren Kund:innen und Mitgliedern verbinden, und reicht von der Einhaltung der Corporate-Design-Regeln bis hin zur Überprüfung unserer Sponsoringaktivitäten.
2. Wir werden über unsere **Positionierung als Werte- und Nachhaltigkeitsbank** unsere bestehenden Zielgruppen erweitern bzw. neue Kundensegmente für uns gewinnen.
3. Wir werden im Rahmen der Umsetzung unserer Markenstrategie **Handlungsmaxime** erstellen, mit denen wir Entscheidungsgrundlagen und -räume festlegen.

„Eigene Werteschätze heben!“

Als langjähriges Mitglied der PSD Bank Nürnberg ist Professor Dr. Harald J. Bolsinger seit jeher „genossenschaftlicher Überzeugungstäter“.



Prof. Dr. Harald J. Bolsinger,
Professor für Wirtschaftsethik und
Volkswirtschaftslehre,
Technische Hochschule Würzburg-
Schweinfurt

Nach Lehrtätigkeit an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im Bereich Wirtschafts- & Entwicklungspolitik ist er seit März 2012 als Professor für Wirtschaftsethik und Volkswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt tätig. Seit Januar 2022 arbeitet er für die PSD Bank Nürnberg als leitender wissenschaftlicher Berater an dem Projekt „Einführung eines Wertemanagements“ mit.

Als Genossenschaft ist die PSD Bank Nürnberg Werten wie Solidarität und Partnerschaftlichkeit verpflichtet. Wozu braucht es noch Grundwerte für das Unternehmen?

Aus meiner Sicht liefert die Genossenschaft als Organisationsform an sich einen sehr guten Werteboden. Die Rechtsform alleine garantiert aber noch lange keine dauerhafte Wertegemeinschaft. Dass dies bei der PSD Bank Nürnberg anders ist, kann ich als Mitglied bestätigen. Hier stimmt die Basis in einem Maße, dass sich daraus ein noch wesentlich größerer Werteschatz heben lässt – für die Gestaltung einer eigenen kulturellen Identität als Bank.

Was zeichnet denn Ihrer Meinung nach diese Wertegemeinschaft aus?

In erster Linie die hohe Relevanz, welche die Mitarbeitenden den Werten zumessen. In zweiter Linie die Werte selbst, die sie tatsächlich bereits verbinden. Man muss sich mal vorstellen: Über achtzig Prozent der Belegschaft waren am Grundwertefindungsprozess beteiligt. Das nenne ich mal einen basisdemokratischen Prozess! Bei dem Weg, den wir in den vergangenen Monaten gemeinsam beschritten haben, wurde das Wertefundament tatsächlich durch die

Welche Kraft kann die Bank aus ihren Grundwerten schöpfen?

Klare Grundwerte stärken die eigene Identität, verbessern die Motivation und vereinfachen das Arbeiten und Leben im Allgemeinen. Das gelingt aber nur, wenn Wirklichkeit und Wunsch nicht allzu weit voneinander entfernt sind. Je spezifischer das Werteset dabei ist, umso besser. Überlegen Sie mal, welche traditionelle Bank würde sich einen Grundwert wie „Humor & Spaß“ mit auf die Fahnen schreiben...?

Der Erfolg entspringt der Einzigartigkeit und Authentizität, mit der die Grundwerte tatsächlich gelebt werden – gerade auch nach außen hin. Die Kraft, die dadurch frei wird, ist spürbar und wird auch von Kund:innen wahrgenommen.

Ein weiterer Effekt der Wertepositionierung und -etablierung ist die Innovationstätigkeit, die durch sie in Bewegung gesetzt werden kann. Durch das Veränderungspotenzial, das sie freisetzt, schafft sie Raum für neue Argumente und Ideen, die bei anderen Banken nicht sehr viel Raum einnehmen.

Welche der ausgewählten Werte sind Ihre persönlichen Favoriten?

Insgesamt finde ich das ganze Set sehr attraktiv. Menschlichkeit ist aber besonders wichtig, denn die Würde des Individuums steht über allem. Als weiteren Wert würde ich „etwas bewirken“ nennen, insbesondere das Bedürfnis, anderen Menschen bei ihrer persönlichen Entfaltung zu helfen. Der dritte wesentliche Wert, dem ich mich eng verbunden fühle, ist das verantwortliche generationenkluge Wirken.

Gemeinschaft selbst definiert. Insofern ist der Markenkern „die empathischste Miteinanderbank“, der sich dabei herauskristallisiert hat, aus der Lebens- und Arbeitspraxis der Mitarbeitenden entstanden und passt zu hundert Prozent zum Wertekern der genossenschaftlichen Idee.

Welche Schritte sind notwendig, um eine Wertekultur im Unternehmen zu etablieren, und wie tragen die Grundwerte zum unternehmerischen Erfolg bei?

Das kann nur gelingen, wenn den Werten auch eine entsprechende „Wert-Schätzung“ im Unternehmen widerfährt. Bei der Etablierung des Wertemanagements in der PSD Bank Nürnberg ist uns das aus meiner Sicht auf bemerkenswerte Weise gelungen. Wir haben hier neben den Standardinstrumenten auch einen einzigartigen Wertebeirat und einen Arbeitskreis aus Wertebotschafter:innen fest installiert, die alle wesentlichen Prozesse unter dem Werteaspekt unter die Lupe nehmen und den Vorstand dauerhaft beraten.

Werte nachhaltig prägen

Werte bilden das Fundament, an dem wir zukünftig alle zentralen Entscheidungen ausrichten und messen lassen werden. Nachhaltigkeit ist der Wert, der diese Entscheidungen im Hinblick auf unser Verhalten unserer Umwelt gegenüber prägt.

Mit der Entscheidung, uns künftig als Werte- und Nachhaltigkeitsbank zu positionieren, haben wir einen Prozess in Gang gesetzt, der sich seinerseits auf sämtliche relevanten Prozesse in unserem Unternehmen auswirken wird.

In der ersten praktischen Konsequenz dieser Entscheidung haben wir im vergangenen Geschäftsjahr den gesamten Markenaufbau sowie die Markenstrategie der PSD Bank Nürnberg überarbeitet und gemeinsam einen Wertekanon erarbeitet, der uns nach innen wie nach außen definiert.

Die Grundwerte

Mit der Auswahl, der Festlegung und präzisen Beschreibung unserer zehn wichtigsten Grundwerte haben wir die Grundlage für alle weiteren Werte- und Nachhaltigkeitsentscheidungen und -prozesse der PSD Bank Nürnberg gelegt. Definition und Deklaration dieser Grundwerte waren in der Weise, wie sie inhaltlich vollzogen wurden, einzigartig und suchen weit über unsere Branche hinaus ihresgleichen!

Diese Einzigartigkeit beruhte vor allem:

- Auf der ungewöhnlich hohen Beteiligung**
 Rund 200 unserer insgesamt 294 eingeladenen Mitarbeitenden waren direkt an der Entstehung der Grundwerte beteiligt. Mit einer derart hohen Beteiligung konnte automatisch eine maximale Diversität sichergestellt werden.
- Auf der hohen Intensität dieser Beteiligung**
 Die Mitarbeitenden haben sich mit weit überdurchschnittlichem persönlichen und zeitlichen Engagement in diesen Prozess eingebracht.

Der zeitliche Ablauf – von der Vorbereitung bis zur endgültigen Auswahl und Beschreibung der Werte – war durch das erste Halbjahr 2022 vorgegeben. Innerhalb dieses Zeitraums wurden die maßgeblichen Workshops durchgeführt.

Charakteristisch für den formalen wie auch inhaltlichen Rahmen der Abläufe war das hohe Maß an Überzeugung, mit der das Projekt von allen Beteiligten getragen wurde. Dies galt insbesondere für die Unterstützung durch den Vorstand, für den das Projekt von Beginn an „eine Herzensangelegenheit“ war. „Aus unserer Sicht findet unsere Positionierung als Wertebank ihre historische Berechtigung im genossenschaftlichen Kerngedanken. Für uns als Vorstand war es dennoch überraschend, wie ‚genossenschaftlich‘ letztlich die Auswahl der Werte geprägt war“, so der Vorstandsvorsitzende Johann Büchler. „Sie bietet uns allen Möglichkeiten, unseren Wertebezug noch einmal von innen heraus zu schärfen, findet aber andererseits, beispielsweise in unserer Omnikanal-Strategie, auch den direkten Weg zu unseren Kund:innen.“

Verknüpfung der Grundwerte mit Markenaufbau und -strategie

Die Auswahl der Grundwerte hat gleichzeitig den idealen Nährboden für unseren neuen Markenaufbau geboten. Sie findet ihre unmittelbare Entsprechung der Marken-DNA (die fünf Markenwerte repräsentieren die zehn Grundwerte) und ist eng an unsere Vision und Mission gebunden. Erstaunlich daran: Obgleich die Prozesse zur Markenentwicklung und die Bestimmung der Grundwerte zeitgleich abliefen, fanden die Resultate auf natürliche Weise zueinander und ließen sich entsprechend einfach zu einem überzeugenden Gesamtbild verzahnen.



Neben den Mitarbeitenden konnten auch unsere Kund:innen, Partner und Mitglieder in den Aufbau unserer Markenwerte einbezogen werden, was deren Repräsentationswert noch einmal erhöhte.

Auch historisch ist unser Selbstverständnis als Mit-einanderbank durch die Verknüpfung von Marken- und Grundwerten und ihrer erkennbaren Ausrichtung an genossenschaftlichen Werten noch einmal zusätzlich zementiert worden.

Erfolgreiche Ausarbeitung auf Basis der Markenwerte

Die Arbeitgebermarke geht stets aus der Dachmarke hervor. Um auch hier so authentisch wie möglich zu bleiben, haben wir einen mit der Erstellung der Hauptmarke vergleichbaren Prozess in Gang gesetzt. Dabei war jederzeit klar: Die Bestimmung der Marken-DNA und unserer gemeinsamen Grundwerte bildete die notwendige Basis dafür, musste der Ausarbeitung der Arbeitgebermarke also auch zeitlich voranschreiten.

Zwanzig Mitarbeitende waren im Rahmen von Workshops direkt, weitere zwanzig mittelbar durch Interviews an diesem Entwicklungsprozess beteiligt. Auch hier haben wir darauf geachtet, dass sämtliche relevanten Gruppen – alle Geschlechter, jung und alt, lange und kurze Betriebszugehörigkeit, aus unterschiedlichen Abteilungen etc. – ausreichend einbezogen wurden.

Betreut von unserer Markenagentur haben wir ab November 2022 an der Arbeitgebermarke gearbeitet und dabei vor allem die fünf Markenkernwerte als Grundlage genommen. Das Ergebnis der Zusammenarbeit war erstaunlich: Wir haben tatsächlich dieselben Markenwerte für die Arbeitgebermarke übernehmen können! Lediglich die Beschreibungen wurden entsprechend der Mitarbeitendenperspektive angepasst.

Im Jahresverlauf 2023 werden wir die Arbeitgebermarke im Rahmen einer Imagekampagne sichtbar machen. Zentrale Bausteine werden hierbei die Überarbeitung unserer Karrierewebsite und eine Neugestaltung unseres Messestands für Berufsmessen sein.



Die Vorstände Johann Büchler und Helmut Hollweck im Austausch.

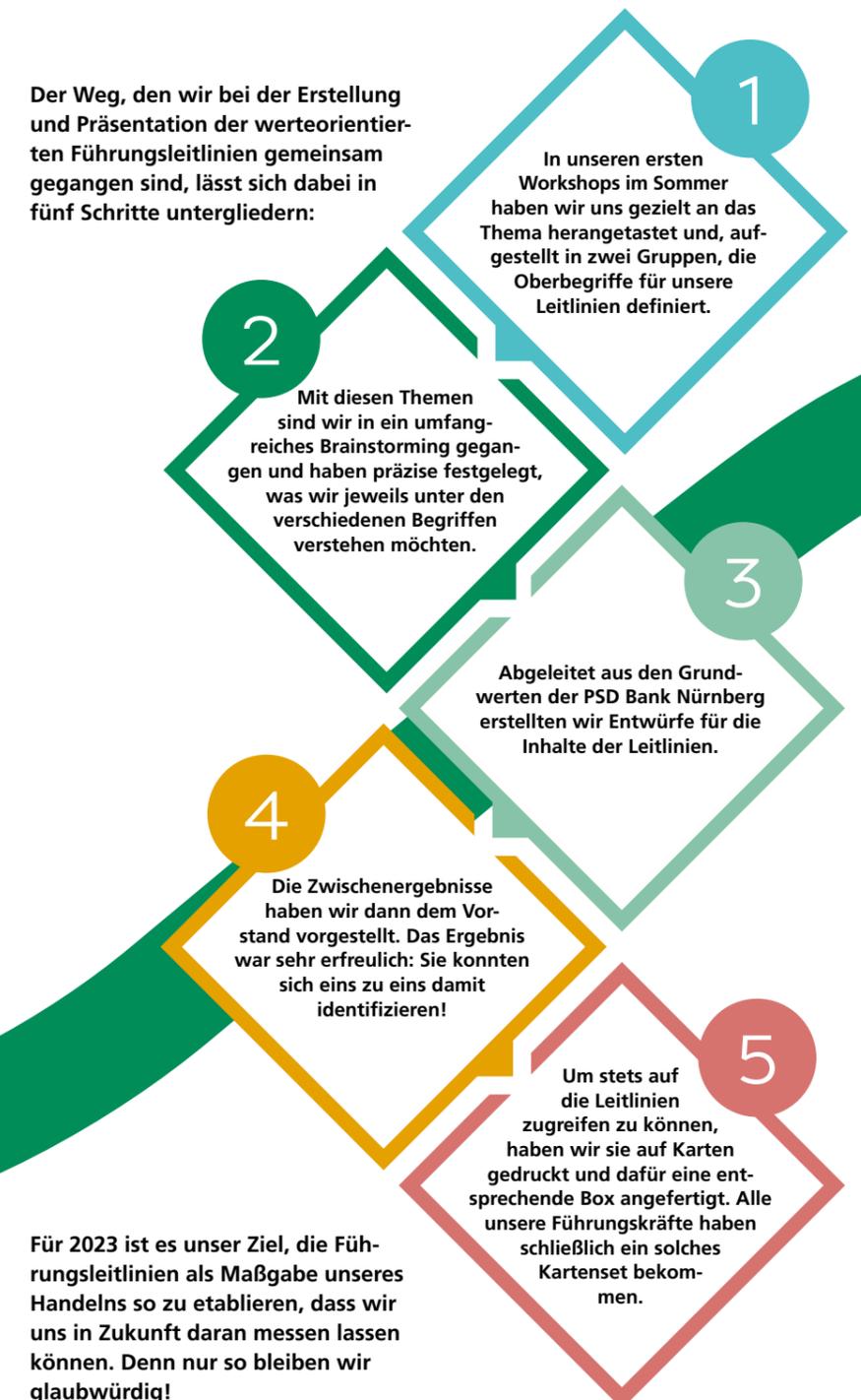
Paritätische Beteiligung von Führungskräften und Mitarbeitenden

Die Art und Weise, wie Mitarbeitende in einem Unternehmen geführt werden, ist für ihre Zufriedenheit und Bindung an das Unternehmen von essenzieller Bedeutung. Bereits 2017 haben wir daher ein umfassendes Entwicklungsprogramm für sämtliche unserer Führungskräfte ins Leben gerufen, das die Basis für unser einheitliches Führungsverständnis bildet.

Unter Einbeziehung der im Jahr 2022 erarbeiteten Grundwerte haben wir als nächsten konsequenten Schritt unser Führungsverständnis in unseren Führungsleitlinien festgehalten.

Einzigartig an diesem Prozess ist die Art und Weise, wie wir zu unseren Ergebnissen gekommen sind. Statt die Führungsleitlinien hermetisch „top-down“ zu definieren, haben wir Führungskräfte ebenso wie weite Teile der Mitarbeitenden paritätisch daran beteiligt. Insofern sind beide Perspektiven darin enthalten: Was erwarten Führungskräfte von ihren Mitarbeitenden? Und: Was sind die Erwartungen, welche die Mitarbeitenden an die Führungskräfte stellen?

Der Weg, den wir bei der Erstellung und Präsentation der wertorientierten Führungsleitlinien gemeinsam gegangen sind, lässt sich dabei in fünf Schritte untergliedern:



Für 2023 ist es unser Ziel, die Führungsleitlinien als Maßgabe unseres Handelns so zu etablieren, dass wir uns in Zukunft daran messen lassen können. Denn nur so bleiben wir glaubwürdig!

Potenzielle Anlagechancen nutzen, Risiken reduzieren

Auch in einem angespannten Marktumfeld bieten sich immer wieder neue Möglichkeiten. So konnten wir mit Blick auf 2023 unsere Spar- und Anlageprodukte wieder aufleben lassen und seit langer Zeit wieder Guthabenzinsen an unsere Kund:innen ausschütten.

Entscheidend für die Veränderungen im Bereich unserer Banken- und Kundenanlagen im Jahr 2022 war der Zinsschock, der mit seinen Auswirkungen den gesamten Branchensektor bewegte. Man sollte sich dabei rückblickend vor Augen halten, dass am Jahresanfang für Bankanlagen bei der EZB immer noch Strafzinsen gezahlt werden mussten. Von Ende Juli an wurde der Leitzins schließlich bis zum Jahresende in vier Schritten erhöht. Die gute Nachricht: Nachdem unser Angebot an Spar- und Anlageprodukten seit Einführung der Negativzinsen 2019 stark eingeschränkt war, konnten wir für unsere Einlagen erstmals wieder Guthabenzinsen an unsere Kund:innen ausschütten.

Dennoch: Insgesamt blieb 2022 aus Anlagesicht ein herausforderndes, in jedem Fall durch viele Unsicherheiten geprägtes Jahr – chronologisch ausgelöst durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine Ende Februar. Auf den Kriegsbeginn folgten naturgemäß starke Schwankungen an den Börsen und die – schwierig zu beantwortende – Frage, wo die eigenen Vermögenswerte noch sicher bzw. gewinnbringend eingesetzt werden können.

Was wir geleistet haben

Als Partnerin auf Augenhöhe haben wir uns in einer herausfordernden Zinssituation auf die Kund:innen zubewegt und gemeinsam mit ihnen nach Alternativen im aktuellen Marktkontext gesucht. Dazu haben wir mit Blick auf 2023 unsere Zinsprodukte wieder aufleben lassen. So werden wir demnächst wieder Sparbriefe auflegen, um künftig das Angebot noch stärker an dem jeweiligen Bedarf unserer Kund:innen ausrichten zu können.

Da wir auch 2022 nur eine stark eingeschränkte Auswahl an eigenen Bankprodukten anbieten konnten, lag unser Schwerpunkt vor allem auf der bedarfsorientierten Beratung in Verbindung mit dem Aufbau einer Vermögensstruktur bei unseren Kund:innen. So konnten wir sie weiterhin dabei unterstützen, potenzielle Anlagechancen zu nutzen bzw. Risiken zu reduzieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir auch im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich die Produkte unserer Verbundpartner einsetzen können.



Union Investment

Trotz einer durchgängig herausfordernden Marktsituation 2022 haben insbesondere Anlagen im Fondsbereich gut performt. Hier sind etwa die Immobilienfonds der Union Investment Gruppe mit überzeugenden Renditen zu nennen, wie beispielsweise der Unilmmo Deutschland mit 2,57 % Rendite p. a.

Bauspar-kasse Schwäbisch Hall

Der klassische Bausparvertrag wurde 2022 vor allem als langfristige Sicherung von Kreditzinsen stark nachgefragt. Von den niedrigen Zinsen profitieren konnten insbesondere junge Kund:innen, für die dieses Zinsvorsorgemodell attraktiv ist, um sich bereits jetzt niedrige Kreditzinsen für eine spätere Realisierung ihres persönlichen Wohntraums zu sichern. Darüber hinaus sind Bausparverträge auch für jene Immobilienbesitzer:innen eine gute Wahl, die in der Zukunft eine Sanierung planen. Die Sicherung niedriger Kreditzinsen mittels eines Bausparvertrags ist aktuell noch möglich.

DZ Bank

Im vierten Quartal 2022 hatten wir wieder die Möglichkeit, unseren Kund:innen attraktive Zinsanleihen von unserer Verbundpartnerin, der DZ Bank, anzubieten. Auf diese Weise konnten sie von der Erholung des Zinsumfelds zeitnah profitieren.

R+V

Auch die Lösungen der R+V Versicherung erwiesen sich im Jahr 2022 als verlässliches Anlageinstrument. Stark bei unseren Kund:innen nachgefragt wurde die AnsparKombi „Safe+Smart“ mit jährlichen Zinsraten von bis zu 2,75 %. Die bestehenden Lebensversicherungen „Privatrente Performance“ konnten sich hingegen mit Renditen von um die ein Prozent weniger stark vom Nullzins absetzen.





Werte erhalten, niedrige Zinsen sichern

Für die Marktteilnehmenden im Bereich Baufinanzierung war das Jahr 2022 sicherlich das herausforderndste des vergangenen Jahrzehnts. Jessica Tröger, Abteilungsleiterin Baufinanzierung, erklärt, warum das auch auf die PSD Bank Nürnberg zutraf.

Frau Tröger, alle, die 2022 mit dem Thema Baufinanzierung zu tun hatten, wissen: Das Immobilienjahr 2022 war ein ganz besonderes. Wie verlief es aus Sicht der PSD Bank Nürnberg?

2022 wird aus Baufinanzierungssicht wohl unvergessen bleiben. Trotz Ausbruchs des Ukraine-Kriegs konnten wir zunächst einen fulminanten Start hinlegen. Und dann, mitten im Jahr, drehte sich auf einmal der Markt.

Was war passiert?

Angetrieben durch die steigende Inflationsrate kippte auf einmal die Nachfrage. Viele Kund:innen hatten noch im Verlauf des ersten Halbjahrs mit dem Kauf einer Immobilie geliebäugelt, waren aber aufgrund des mageren Angebots nicht fündig geworden. Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen wurden sie dann immer vorsichtiger. Parallel bewegten sich die Bauzinsen von einem historischen Tief aus in ungewohnt kräftigen Schüben nach oben. Auf einmal schien es, als sei der Markt wie gelähmt. Selbst omnipotente Bauentwickler stoppten zum Teil schon geplante Projektvorhaben – trotz der immer noch schmalen Angebotslage.

Lässt sich diese Entwicklung auch in Zahlen ausdrücken?

Über den gesamten Jahresverlauf 2022 wurden 296 Millionen Euro in Baukreditvorhaben investiert. Im ersten Halbjahr waren es 195 Millionen, im zweiten 101 Millionen, also nur noch knapp die Hälfte. Mehr muss man dazu eigentlich nicht sagen.

Und wie haben Sie, insbesondere im zweiten Halbjahr, darauf reagiert?

So schnell wir konnten. Als Neukredite immer weniger nachgefragt wurden, haben wir uns Gedanken gemacht, welche Bedürfnisse unsere Kund:innen in einem steigenden Zinsmarkt haben könnten. Die Antwort fiel eindeutig aus: Gerade den Kund:innen, die vor Kurzem einen Neukredit bei uns aufgenommen haben, geht es um die bestmögliche Sicherung ihrer niedrigen Zinsen.



Jessica Tröger,
Abteilungsleiterin Baufinanzierung,
PSD Bank Nürnberg

„Für Eigentümer:innen von Bestandsimmobilien ist es ein guter Zeitpunkt, um Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen.“

Welche Konsequenzen haben Sie aus dieser Einsicht gezogen?

Wir haben vor allem die Kommunikation mit unseren Bestandskund:innen im Bereich der Baufinanzierung vorangetrieben und sie bezüglich der Dringlichkeit des Themas sensibilisiert. Hier haben wir gemeinsam mit unserem Partner Schwäbisch Hall verstärkt Bausparverträge angeboten, mit denen unsere Kund:innen ihre Restschulden noch zu niedrigen Zinssätzen absichern konnten. Das kam sehr gut an!

Welche weiteren Themen sind Sie im Zuge dessen angegangen?

Ab dem dritten Quartal haben wir uns verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt – auch hier mit besonderem Fokus auf unsere Bestandskund:innen. Wichtig war es hier vor allem, sie für Themen rund um die Ein- und Durchführung energetischer Sanierungsmaßnahmen zu sensibilisieren.

In diesem Zusammenhang haben wir unsere Mitarbeitenden rund um das Thema Energieausweis weitergebildet und hier ein tieferes Wissen aufgebaut, mit dem wir künftig verstärkt in die Modernisierung von Bestandsgebäuden und Fördermöglichkeiten einsteigen können.

Ist der Fokus auf Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen möglicherweise auch durch die angestrebte Positionierung der PSD Bank Nürnberg als Werte- und Nachhaltigkeitsbank motiviert?

Ich würde es so formulieren: Beide Themen sind aus verschiedenen Richtungen ineinandergelaufen. Aufgrund des stark sinkenden Bedarfs an Baufinanzierungen bei gleichzeitiger hoher Inflation – angetrieben vor allem durch steigende Energiekosten – wurden Sanierungsmaßnahmen früher relevant, als wir das vermutet hatten. Für Eigentümer:innen von Bestandsimmobilien ist es ein guter Zeitpunkt, um Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen. Zum einen können sie damit Werterhalt bzw. Wertsteigerung ihrer Immobilie sichern. Andererseits können sie erheblich von Fördermitteln profitieren und vorhandene Geldmittel vor der Inflation schützen.

Wie sieht hier der zeitliche Ablauf aus?

2022 war die Phase der Vorbereitung. 2023 wird das Jahr der Umsetzung sein. Hier werden wir einen zu unserem Vertriebskonzept passenden Produktkatalog aufsetzen und damit unsere Produkte an den Markt bringen. Wir sind nicht nur fest davon überzeugt, dass viele unserer Kund:innen sich dafür interessieren werden: Wir halten sie auch gerade mit Blick auf die Erreichung der Klimaziele, die sich die Bundesregierung bis 2030 gesetzt hat, für absolut sinnstiftend. Unsere Kund:innen können somit auch jenseits rein finanzieller oder wirtschaftlicher Erwägungen Werte schaffen!



Auszüge aus unserem Spendenprogramm 2022

Tiergarten Nürnberg

Der Tiergarten der Stadt Nürnberg setzt sich in besonderem Maße für den Arten- und Klimaschutz ein. Ganz im Sinne unserer nachhaltigen Ausrichtung möchten wir unseren Beitrag zur Erhaltung stark gefährdeter Tierarten leisten und haben den Verein entsprechend mit einer Spende in Höhe von 22.000 Euro unterstützt.

Tafel Nürnberger Land

Bedürftige mit Lebensmitteln versorgen: Dieses Ziel verfolgt die Tafel Nürnberger Land e. V. seit nunmehr über 20 Jahren. Wir haben dieses (über-)lebenswichtige Engagement 2022 mit einer Spende über 20.000 Euro unterstützt und „wollen uns damit für die wertvolle Arbeit bedanken, die hier auch unter erschwerten Corona-Bedingungen geleistet wurde“, so Johann Büchler, Vorstandsvorsitzender der PSD Bank Nürnberg.

Mädchentreff in Nürnberg

Im Rahmen der Weihnachtsaktion der Nürnberger Nachrichten „Freude für alle“ haben wir 2022 20.000 Euro an den Verein „Mädchentreff e. V.“ in Nürnberg gespendet. Der Mädchentreff wurde 1985 gegründet und dient Schülerinnen aller Nationalitäten und gesellschaftlicher Schichten als Bildungs-, Freizeit- und Beratungseinrichtung.



- **Alpenverein Gunzenhausen**
3.000 Euro für die Unterstützung des Kursprogramms
- **Montessori-Schule Lauf**
2.500 Euro für ihr Bemühen, auch Kinder aus sozial schwächer gestellten Familien aufzunehmen
- **Sozialstiftung Bamberg**
8.000 Euro für die Anschaffung von Notfallrucksäcken, eines Alterssimulationsanzugs sowie für die Unterstützung des onkologischen Sportangebots
- **TSV Reichenberg**
3.500 Euro für die Sicherung des Spiel- und Trainingsbetriebs, insbesondere der Kinder- und Jugendabteilung
- **Verein Sonnenstrahl Dresden**
6.000 Euro für den Verein, der seit über dreißig Jahren krebskranken Kindern und ihren Angehörigen im Umgang mit der Krankheit beisteht
- **Hospizverein Bamberg**
10.000 Euro für den Verein als Hauptsponsor des Bamberger Hospizlaufs und weiterer Projekte
- **Stadtgarten Connewitz**
5.000 Euro für die weitere Finanzierung von Pflanzen und Gärtnerutensilien sowie für die Instandhaltung des Naturgartens

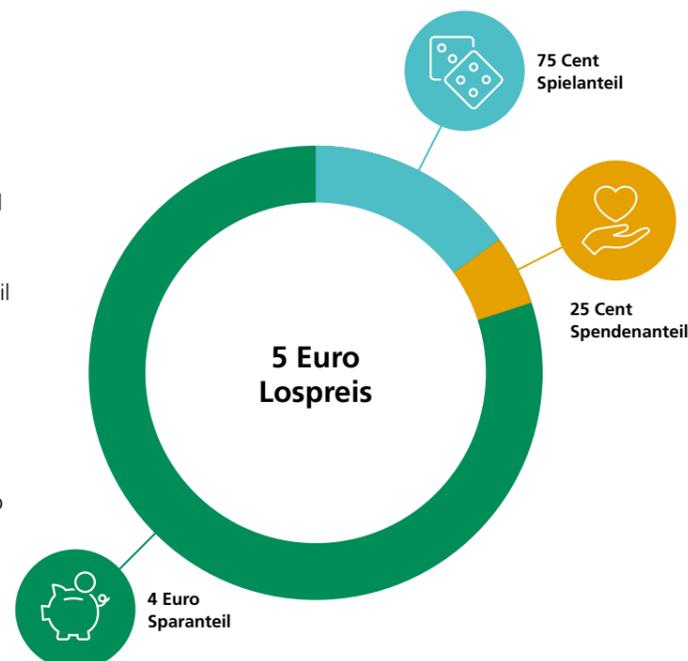
Insgesamt 10.000 Euro haben wir 2022 an UNICEF Deutschland zur Unterstützung ukrainischer Kinder und den Verband Mittelfranken der Johanniter zur Finanzierung von Hilfstransporten gespendet. Das Besondere an dieser Spende: Sie war nicht Bestandteil des Gewinnsparens, sondern wurde allein aus internen Mitteln gehoben – zum Teil durch den Verzicht der Mitarbeitenden auf ihre Geburtstagsblume, die der Vorstand üblicherweise zum Ehrentag überreicht. Außerdem veranstalteten wir eine interne Gemäldeversteigerung mit Bildern aus unserem Fundus. Außerhalb unserer Gewinnspareaktionen bewegte sich auch unsere Spende von 15.000 Euro, mit der wir den Kinderladen Jenaplan e. V. bei der Einrichtung eines Bauwagens als „Waldstation“ unterstützt haben.

Sparen – Spielen – Spenden!

Mit dem Gewinnsparen profitieren unsere Kund:innen von einem Konzept, das Sparen und Spielen eng miteinander verknüpft, und mit dem wir auch 2022 wieder eine hohe Spendensumme für wohltätige Zwecke generieren konnten.

Das Prinzip hat sich längst bewährt. Beim Gewinnsparen kaufen unsere Kund:innen zunächst eines oder mehrere Lose zum Preis von fünf Euro. Dieser Preis setzt sich aus einem Sparanteil von vier Euro, einem Spielanteil von 75 Cent (mit monatlichen Gewinnchancen im Umfang von 1 Million Euro) und einem Spendenanteil von 25 Cent zusammen. Mit dem Spendenanteil unterstützen wir vorwiegend gemeinnützige Einrichtungen innerhalb unserer Heimatregion.

Dank der regen Beteiligung an unserem Gewinnsparen konnten 2022 Spendeneinnahmen in Höhe von 325.500 Euro für soziale Projekte erzielt werden. Damit haben wir das Spendenergebnis vom vergangenen Jahr noch mal um rund 12.500 Euro übertroffen!



Aktiva zum 31.12.2022			2022	2021
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			3 336 717,90	4 027
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			30 281 166,43	213 675
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	30 281 166,43		(213 675)	
c) Guthaben bei Postgiroämtern			33 617 884,33	–
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			–	–
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	–		(–)	
b) Wechsel			–	–
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			151 317 111,40	67 926
b) andere Forderungen			65 738 049,91	14 332
4. Forderungen an Kund:innen			3 502 633 201,38	3 536 983
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	2 723 910 268,61		(2 728 935)	
Kommunalkredite	–		(–)	
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten			–	–
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–		(–)	
ab) von anderen Emittenten			–	–
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–		(–)	
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		65 623 274,77		62 556
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	60 989 479,56		(57 535)	
bb) von anderen Emittenten		150 969 230,45	216 592 505,22	159 978
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	146 297 960,31		(150 542)	
c) eigene Schuldverschreibungen			–	–
Nennbetrag	–		(–)	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			525 570 289,52	500 731
6a. Handelsbestand			–	–
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen			12 406 378,52	12 436
darunter: an Kreditinstituten	–		(–)	
an Finanzdienstleistungsinstituten	–		(–)	
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			8 050,00	8
darunter: bei Kreditgenossenschaften	–		(–)	
bei Finanzdienstleistungsinstituten	–		(–)	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			2 272 679,50	4 017
darunter: an Kreditinstituten	–		(–)	
an Finanzdienstleistungsinstituten	–		(–)	
9. Treuhandvermögen			667,77	1
darunter: Treuhandkredite	667,77		(1)	
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			–	–
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			–	–
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			165 985,00	281
c) Geschäfts- oder Firmenwert			–	–
d) Geleistete Anzahlungen			165 985,00	36
12. Sachanlagen			44 080 689,57	64 367
13. Sonstige Vermögensgegenstände			2 071 623,37	1 339
14. Rechnungsabgrenzungsposten			1 572 975,14	1 417
Summe der Aktiva			4 558 048 090,63	4 644 110

Passiva zum 31.12.2022			2022	2021
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig			–	–
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			644 675 576,14	670 285
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kund:innen				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		839 192 199,86		820 753
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		1 638 540,73	840 830 740,59	4 726
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	2 141 128 600,49			2 119 680
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	418 360 389,29	2 559 488 989,78	3 400 319 730,37	604 593
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen			–	–
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			–	–
darunter: Geldmarktpapiere	–		(–)	
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	–		(–)	
4. Treuhandverbindlichkeiten			667,77	1
darunter: Treuhandkredite	667,77		(1)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten			60 673 958,18	1 881
6. Rechnungsabgrenzungsposten			80 443,05	85
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			12 005 570,00	11 797
b) Steuerrückstellungen			1 709 084,00	1 353
c) andere Rückstellungen			6 819 598,39	5 116
8. ...			–	–
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			64 901 065,70	78 287
10. Genusssrechtskapital			–	–
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	–		(–)	
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			168 700 000,00	161 600
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	–		(–)	
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital			57 170 767,60	28 292
b) Kapitalrücklage			–	–
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		16 460 000,00		15 810
cb) andere Ergebnisrücklagen		118 512 260,75		113 828
cc) ...		–	134 972 260,75	–
d) Bilanzgewinn			6 019 368,68	6 023
Summe der Passiva			4 558 048 090,63	4 644 110
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen			–	–
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			63 166,62	138
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			–	–
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			–	–
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			–	–
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			208 717 932,97	224 457
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	–		(–)	

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	EUR	EUR	EUR	2022 EUR	2021 TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		61 266 146,80			58 983
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1 676 688,36	62 942 835,16		1 857
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	46 270,31			(108)	
2. Zinsaufwendungen			-15 923 701,28	47 019 133,88	-12 382
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-348,00			(-2)	
darunter: erhaltene negative Zinsen	802 089,21			(1 042)	
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			11 484 761,01		7 975
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			343 191,57		498
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			618 478,37	12 446 430,95	994
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				-	-
5. Provisionserträge			5 161 867,49		4 521
6. Provisionsaufwendungen			-4 347 876,88	813 990,61	-4 976
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				4 502 192,71	21 163
darunter: aus der Währungsumrechnung			-	(543)	
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		30 491,58		(21)	
9. ...				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-14 274 394,93			-13 712
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2 866 485,45	-17 140 880,38		-2 987
darunter: für Altersversorgung	-165 533,34			(-392)	
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-23 282 853,71	-40 423 734,09	-22 081
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-3 373 560,57	-3 879
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-2 978 482,12	-2 602
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-328 410,31		(-819)	
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-9 793 081,86		-244
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				-9 793 081,86	-
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				-	-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			8 465 965,15	8 465 965,15	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18. ...				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				16 678 854,66	33 128
20. Außerordentliche Erträge				-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen				-	-
22. Außerordentliches Ergebnis				(-)	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-3 494 886,15		-6 299
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-64 599,83	-3 559 485,98	-56
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-7 100 000,00	-20 750
25. Jahresüberschuss				6 019 368,68	6 023
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
				6 019 368,68	6 023
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage				-	-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen				-	-
				6 019 368,68	6 023
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage				-	-
b) in andere Ergebnisrücklagen				-	-
				6 019 368,68	6 023
28a. ...				-	-
Bilanzgewinn				6 019 368,68	6 023

Gewinnverwendung 2022

Für das Berichtsjahr weisen wir einen Gewinn in Höhe von rund 6,02 Millionen Euro gegenüber ebenfalls knapp 6,02 Millionen Euro im Vorjahr aus. Für das Jahr 2022 erhalten die Mitglieder für ihre Produktnutzung insgesamt 459.617 Punkte aus dem Bonusprogramm, die jeweils 50 Cent wert sind.

Prüfungsvermerk

Der ungekürzte Jahresabschluss nach Handelsgesetzbuch und der Lagebericht können in den Geschäftsräumen der PSD Bank Nürnberg eG eingesehen werden. Darüber hinaus erfolgt die Veröffentlichung des Jahresabschlusses nach dessen Feststellung durch die Generalversammlung im elektronischen Bundesanzeiger.

Der ungekürzte Jahresabschluss per 31.12.2022 wurde vom Verband der PSD Banken e. V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

2,50 % Dividende auf Geschäftsguthaben	1.103.149,51 Euro
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage	650.000,00 Euro
Zuführung an andere Ergebnisrücklagen	4.266.219,17 Euro
Insgesamt	6.019.368,68 Euro

Miteinander stark – zum Abschluss Zahlen aus 2022



53.686
Mitgliederzahl



10.699
Neukund:innen



154.478
Kund:innen



294
Mitarbeitende



459.617
Bonuspunkte



2.954.435
Zugriffe auf die Online-Geschäftsstelle